

Na godes bord 1373, des neghesten daghes aller apostole, alse se ghedelet worden.

Gedr. Sudendorf IV, 243 n. 343.

**Nr. 311. 1373, August 9.**

Siegfried und seine Söhne Heinrich, Gebhard und Borchard, Edelherren von Homburg, bekunden, daß sie kein Vogtei- und Bederecht an den Gütern zu Halle haben, die einst der verstorbene Conrad von Ratforde gehabt und welche jetzt Arnold, Ernst, Dietrich und Heinrich, die Söhne des Knappen Dietrich Hafe, für ihr Seelenheil dem Kloster Remnade geschenkt hätten zu einer ewigen Messe, die in der Capelle zu Bodenwerder gehalten werden soll. Dat. a<sup>o</sup>. Dom. 1373, in vigilia sancti Laurentii martiris.

Ungedr. Aus dem Remnader Copialb. im Landesarchiv zu Wolfenbüttel f. 34<sup>1</sup>. — Halle D. von Bodenwerder. Die dort geschenkten Güter bestanden nach einer Urkunde des Stifts Remnade in einem Meierhose mit 2 Hufen Landes. Die Capelle ist die jetzige Stadtkirche zu Bodenwerder, über welche das Kloster Remnade das Patronat übte. Die Messe sollte dort täglich am Altar St. Johannis des Täufers und St. Thomas gehalten werden.

**Nr. 312. 1373, November 18.**

Albrecht, Herzog von Sachsen und Lüneborch und der Rath der Stadt Lüneborch bekunden, daß der Edle Heinrich von Homburg ihnen vor neynen vrede ghelovet heft in dem Kriege mit dem verstorbenen Herzog Magnus. Lüneborch, na Goddes bort 1373, an sente Elizabethe avende.

Gedr. Sudendorf IV, 267 n. 369.

**Nr. 313. [1373].**

Ritter Gebhard und Knappe Conrad, Bettern von Saldere bekunden, daß die Edelherren von Homburg, Herr Siegfried und seine Söhne Herr Heinrich und Junker Borchard ihnen unter Vorbehalt des Oeffnungsrechtes das denselben von Herzog Albrecht von Brunswich verpfändete Schloß Eberstein mit Zubehör und einer mit 100 Mark